

## Baustandsbericht

Wie derzeit von Weitem sichtbar, geht es auf der Baustelle Windpark Rohrenkopf voran. Die WEA 2 ist endmontiert, an der WEA 3 werden die Rotorblätter gezogen. In der KW 42 geht es auch an der WEA 1 mit der Turm- und Anlagenmontage weiter, an der WEA 4 wird mit dem Turmbau begonnen und der Turmdrehkran an der WEA 5 aufgebaut. Maßgeblich für Arbeiten in den entsprechenden Höhen sind die Windgeschwindigkeiten – weht der Wind zu stark, muss mit den Arbeiten ausgesetzt und auf abnehmende Winde gewartet werden.

## Kabelverlegung

Die parkinterne Kabelverlegung ist zu 90 Prozent abgeschlossen. Auch die externe Kabeltrasse ist zu 90 Prozent fertiggestellt. Eine Bohrung muss noch abgeschlossen werden. Die Baugrube für die Übergabestation in Hög-Ehrsberg ist fertig. Die Übergabestation ist zwischenzeitlich angeliefert worden. Hier erfolgt derzeit sukzessive der Innenausbau.

## Baustellenführungen

Das Interesse der Öffentlichkeit an der weiteren Entwicklung des EWS Windparks auf dem Rohrenkopf ist im gesamten Landkreis und darüber hinaus sehr hoch. Nach der ersten Ankündigung der Baustellenführungen im Windpark wurde die EWS von Anmeldungen zu den Führungen geradezu überschwemmt. Mehrere Hundert Bürger und Gruppen haben sich seit September angemeldet.

Aufgrund dieses massiven positiven Interesses hat die EWS Windpark Rohrenkopf GmbH das Angebot der Führungen deutlich ausgeweitet. Seit Anfang Oktober finden jeden Sonntag zwischen 10 Uhr und 18 Uhr vier Führungen statt. Treffpunkt ist der Touristik-Pavillon am Parkplatz Ortseingang von Gersbach. Die Teilnehmer werden in einem Kleinbus zu den einzelnen Baustellen gefahren, da der Weg durch den Windpark für einen Fußmarsch zu lang und zu anstrengend wäre. Detaillierte Information zur

EWS, zum Windpark Rohrenkopf allgemein und zu den Fortschritten an den einzelnen Baustellen werden während der Führung gegeben. Diese Sonntags-Führungen sind aktuell bis Ende November durchgeplant.

Die Teilnehmer werden per Mail über das für sie geplante Führungsdatum und die jeweilige Uhrzeit informiert. Es wird empfohlen, der Witterung entsprechende Kleidung und festes Schuhwerk einzuplanen.

Der Touristik-Pavillon am Ortseingang Gersbach steht an den Sonntagen als Treffpunkt für die Führungen zur Verfügung. Im Pavillon selbst werden Besucher über die EWS Elektrizitätswerke Schönau und den Windpark auf Schautafeln informiert. Achtung: der Touristik-Pavillon steht am Sonntag, 6. November, nicht zur Verfügung, da er von der Ortsverwaltung Gersbach schon anderweitig vergeben war.

## In eigener Sache

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde am letzten Baustellen-Jourfix entschieden, das Wegstück im Windpark von der Windenergieanlage 3 bis zum sogenannten Kieselmannseck mit einer temporären dünnen Asphaltsschicht zu versehen.

Wir haben eine Genehmigung der Maßnahme beim LRA Lörrach als Genehmigungsbehörde und der Stadt Schopfheim als Grundstückseigentümerin beantragt. In dieser haben wir uns zu einem vollständigen Rückbau der Asphaltsschicht nach Beendigung der Baustelle verpflichtet. Für die Genehmigung haben wir eine hydrogeologische Bewertung der Maßnahme vornehmen lassen und die Anforderungen an die Asphaltzusammensetzung abgestimmt. Unserem Antrag ist von allen zuständigen Stellen zugestimmt worden. Für die Maßnahme ist teer- und pechfreier Asphalt verwendet worden, der den Richtlinien der Wasserschutzzone III entspricht. Die Maßnahme ist außerhalb einer Wasserschutzgebietszone umgesetzt worden. Das Quellmonitoring ist für die Maßnahme ausgeweitet worden.

Hintergrund unseres Antrages ist die Forderung von den im Projekt involvierten Speditionen für die Schwertransporte, ein mögliches Risiko durch verminderte Traktion der Fahrzeuge während der Transporte auf dem genannten Wegstück zu minimieren. Der für das Projekt verantwortliche Sicherheits- und Gesundheitskoordinator hat dieses Sicherheitsrisiko bestätigt und die Asphaltierung nachdrücklich empfohlen. Die Asphaltierung des Wegstücks ist Anfang Oktober vorgenommen worden.

Die Projektverantwortlichen - Bauherr, Bauleiter und Projektverantwortliche der vor Ort tätigen Firmen - prüfen, wie bei dauerhaftem Schneefall und laufender Baustelle mit der bisher durch den Windpark verlaufenden Loipe umgegangen werden kann. Mit der Ortsverwaltung Gersbach ist hierüber gesprochen worden. Der aktuelle Bauzeitenplan sieht auf der Baustelle auch Arbeiten in den Wintermonaten vor. Gleichwohl kann nicht bei jeder Witterung gearbeitet werden. Inwieweit es hier zu Konflikten kommen kann, ist derzeit in der Prüfung. Alternativen wie eine Verlegung der Loipe sind auch andiskutiert – hier würde aber die bestehende Beschilderung nicht den dann herrschenden Gegebenheiten vor Ort entsprechen. Die Projektverantwortlichen werden hierzu weiter das Gespräch mit der Ortsverwaltung suchen und über das Infoblatt informieren.

**EWS Windpark Rohrenkopf GmbH**  
Tobias Tusch, Geschäftsführer



## Transportsituation

**Rotorblatt-Transport.** Hunderte Schaulustige säumten die Straße in Atzenbach und beim Ortseingang Gersbach als am 22./23. September die ersten Rotorblätter mit dem Selbstfahrer zum Windpark auf dem Rohrenkopf transportiert wurden. Das „Markgräfler Tagblatt“ berichtete in einem großen Beitrag über die „tonnenschwere Feinarbeit“.

Die Stahlsegmente der Windenergieanlagen und die Rotorblätter werden nachts mit Schwertransportern unter Polizeibegleitung zum Spani-Parkplatz am Ortsausgang von Atzenbach gebracht. Dort werden sie später auf den 70 Tonnen schweren „Selbstfahrer“ eines Spezial-Transportunternehmens umgeladen. Der Selbstfahrer hat eine Leistung von 500 PS, acht einzeln lenkbare Achsen und eine Vorrichtung, die es erlaubt, die rund 55 Meter langen Rotorblätter bis zu einer Neigung von 60 Grad aufzurichten oder wieder in die Horizontale abzusenken. Das ermöglicht, selbst enge Kurven zu passieren oder die Last unter Baumwipfeln oder Stromleitungen hindurch zu manövrieren. Der Selbstfahrer wird von außen durch einen Mitarbeiter des Transportunternehmens mit einer Fernbedienung gesteuert.

Da die Selbstfahrer-Transporte nur tagsüber durchgeführt werden können, hatten sich in Atzenbach und vor Gersbach schon früh Hunderte Schaulustige eingefunden, die bei diesen Transporten, die man nicht häufig aus der Nähe beobachten kann, dabei sein wollten. Zusätzlich standen an Fenstern und auf Balkonen Interessierte, die sich mit Fotoapparaten und Kameras ausgerüstet hatten, um diese logistische Meisterleistung im Bild festzuhalten. Berichterstatter der lokalen Presse waren ebenfalls bei diesem Ereignis dabei und berichteten teilweise mit langen Fotostrecken und Filmsequenzen von der Fahrt des Selbstfahrers zum Windpark Rohrenkopf.

Der erste spannende Moment ist in Atzenbach, als der Koloss in die enge Abzweigung nach Riedichen einbiegt. Das Rotorblatt wird aufgerichtet, und in Millimeter-Arbeit biegt der Selbstfahrer um die enge Kurve und zwischen den eng stehenden Häusern hindurch. Nach der Kurve warten schon eine Menge Schulkinder, die ein solches Ereignis auch nicht verpassen will. Auch die Ortsdurchfahrt in Riedichen mit der Spitzkehre wird von dem von Randolf Peters gesteuerten Selbstfahrer ohne Komplikationen gemeistert. Dann geht es weiter nach Gersbach, wo dem Transporter auch die Einfahrt in die Straße „zum Hörnle“ und weiter zum Windpark keinerlei Probleme bereitet. Etwa 3 bis 4 Stunden benötigt der Selbstfahrer, der maximal 15 Kilometer in der Stunde schafft, normalerweise aber im Schrittempo fährt, für die Strecke von Atzenbach über Riedichen in Windpark.

Die nächsten Fahrten des Selbstfahrers sind in den Kalenderwochen 42 und 43 (17. bis 22.10. und 24. bis 29. 10.) geplant.



### Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
EWS Windpark Rohrenkopf GmbH  
Tobias Tusch, Geschäftsführer  
Friedrichstraße 53-55  
79677 Schönau im Schwarzwald  
Kontakt: [presse@ews-schoenau.de](mailto:presse@ews-schoenau.de)